

Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr.

Kerdsraw, Vizekönig

[Vorwort](#) [Abkürzungsverzeichnis](#) [Personenregister](#) [Orts- und Sachregister](#)

[Griechisches Wörterverzeichnis](#) [Karte des Sāsānidenreiches](#)

[NPi I: Introduction](#) [NPi II a: Main part a](#) [NPi II b: Main part b](#) [NPi III: Conclusion](#)

[ŠKZ I: Genealogie](#) [ŠKZ II: Hofstaat Pābags](#) [ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.](#)

[ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I.](#) [ŠKZ V: Frauen](#)

Kerdsraw, Vizekönig [bidexš] [ŠKZ IV 32]



Titelblatt der Prosopographie:
Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat.
Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

Inhaltsverzeichnis:

I. Quellen (B)	2
II. Prosopographie (P) „Kerdsraw, Vizekönig“	2
III. Bibliographie (L)	3
IV. Tabellenverzeichnis.....	5

I. Quellen (B)

Quellen:

ŠKZ:

mpl 33: kltslwby ZY bthšy = Kerdsraw i bidaxš.

pal 27: krtswr bythš = Kerdsraw bidaxš.

grl 64: Κηρδιστρω πτυάξου.

Übers.: **mp.** und **pa.** Kerdsraw, den Vizekönig; **gr.** Kerdsraw, (den) Vizekönig.

II. Prosopographie (P) „Kerdsraw, Vizekönig“

Im erweiterten Hofstaat Šābuhrs I. (239/40 – 270/72) mit 68 Mitgliedern finden sich zwei Vizekönige und ein Sohn des Vizekönigs: zunächst Šābuhr bidexš [ŠKZ IV 10] auf Rang 10, auf ihn folgt Kerdsraw bidexš [ŠKZ IV 32] auf einem weniger herausragenden Rang 32. Den weit abgeschlagenen Rang 53 hat Ardašīr, Sohn des bidexš [ŠKZ IV 53] erhalten; er trägt selbst noch keinen Titel, könnte aber auch der Sohn eines der beiden Vizekönige sein oder vielleicht als junger Nachfolger angesehen werden (→Tabelle 1)¹.

Dem hier zu besprechenden Kerdsraw hat Šābuhr I. auf Rang 32 keinen erstrangigen, aber dennoch zufriedenstellenden potokollarischen Rang in der Mitte seines Hofstaates zugewiesen. Dass er wohl kaum ein Mitglied der königlichen Familie sein kann, beweist sein Rang, nicht vor den Angehörigen des Hochadels [ŠKZ IV 13-16], sondern nach ihnen inmitten von hohen Würdenträgern, wie schon E.Khurshudian mit Recht bemerkt hatte²: Dem *bidexš* Kerdsraw vorangehen ab Rang 11 ein *Chiliarch* (*hazāruft*), der Oberbefehlshaber der Reiterei, vier Vertreter der hochadligen Familien, ein *framadār*, vier Satrapen, ein Burgherr und ein Zeremonienmeister, um die wichtigsten Würdenträger zu nennen, abgesehen von denen, die sich z.B. durch einen Ehrentitel u. a. auszeichneten.

Nach Ph.Huyse³ scheint „der Vollname *Kerdsraw* (etwa: ‚durch seine Taten Ruhm habend‘?, o. Ä.) am ehesten auf ein Kompositum mit Vorderglied *mp.* /kerd/ <altiran. **kṛta*- (PPP zu **kṛ*- ‚machen‘) und Hinterglied *mp.* /sraw/ ‚Wort <altiran. **sravah*- ‚Ruhm‘ (vgl. avest. °*srauuah*-, ved. *śrávas*-, gr. κλέος) zurückgeführt werden zu müssen“⁴.

Die griechische Version des Namens Kerdsraw fällt durch ein eingeschobenes -τ- auf: Κηρδιστρω πτυάξου auf. Ph.Huyse weist auf Parallelfälle in der Šābuhr-Inschrift hin: Bei der Namensgebung der Feuer wurde durch die Hinzusetzung des Wortes

¹ Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass dieser Ardašīr, Sohn des Vizekönigs [ŠKZ IV 53], ein Sohn des Vizekönigs Ardašīr [ŠKZ III 8] im Hofstaat des gleichnamigen Großkönigs war. –

Ob das Amt des *bidexš* schon zur Zeit der frühen Sāsāniden im 3. Jahrhundert n. Chr. in Ērān in den Familien vererbt werden konnte, ist nicht gesichert. – Dagegen weisen einige epigraphischen Denkmäler der Nekropole von Armazi Mčĕta in Georgien (1. - 2. Jh. n. Chr.) auf eine Bestattung von *pitiaxšen* hin. →E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen im 3. Jh. v. Chr. – 7. Jh. n. Chr. (1998) 31; →271 mit Anm. 40-41. – Zu den *pitiaxši* im iberischen Staat →W.Sundermann, Bidaxš. In: Enclr IV,3(1989) 242-244. – F.Schleicher, Iberia Caucasia (2021) 283-292.

² E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen (1998) 41.

³ Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 164, § 47.8.

⁴ Vgl. M.Back, SSI (1978) 226, Nr. 188. – Ph.Gignoux, Rez. zu M.Back [Die sassanidischen Staatsinschriften (SSI). Leiden, Téhéran 1978. (Acta Iranica.18.)]. In: Studia Iranica 13(1984) 268-273; hier 271. – id., Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 104, Nr. 490: « dont la réputation est faite, renommé » oder « qui (a) la réputation de (hauts) faits »).

Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr.

Kerdsraw, Vizekönig

Husraw vor den Namen des Geehrten aus „phonotaktischen Regeln des Griechischen ein epenthetisches -τ- in das Wort *Husraw* eingeschoben“⁵ →mpl: ādur 1 Husraw-Ādur-Anāhīd..., grl: πυρεῖον ἐν Χοστρωαδουρ-αναιδ καλούμενον.

Kerdraws Titel *bidexš*⁶ ist iranischen Ursprungs und in verschiedenen Sprachen des 3. Jahrhunderts n.Chr. nachweisbar: In der Šābuhr-Inschrift: mp. *bthšy*, pa. *bythš*, griech. βίθξ und πτιάξης. – In der Pāikūlī-Inschrift: mp. *bthšy*; pa. *bythš*. Außerdem ist der Titel in den unterschiedlichsten Nebenüberlieferungen belegt: Im Griechischen, Aramäischen, Lateinischen, Armenischen, Georgischen und Syrischen⁷.

Was die Etymologie des Titels betrifft, so verweist Ph.Huyse ferner auf die Ausführungen von J.Gippert, die „ausführlichst und kompetent“ vorgestellt sind. Seine inzwischen weitgehend akzeptierte Etymologie leitet sich ab „aus altiranisch **dvitīya-xšaya*- und bezeichnet einen sehr hohen Würdenträger in seiner Funktion als ‚Zweiter nach dem König‘“⁸.

Die Tatsache, dass Šābuhr I. zwei Vizekönige während seiner Regierungszeit ernannt hatte, erlaubt keine sicheren Schlussfolgerungen, ob sie entweder nacheinander oder gleichzeitig als Vizekönige tätig waren. Außerdem sollte auch keine voreilige Wertung der beiden Vizekönige vorgenommen werden: Wegen fehlender Hinweise war eher die adlige Abstammung das entscheidende Kriterium für ihre Stellung am Königshof.

III. Bibliographie (L)

Quellen:

ŠKZ:

M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften (SSI). Leiden, Téhéran 1978. (Acta Iranica.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1, 1-2.)

Name:

Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes. London (1972) 25b; 55b.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. Supplementary Series.I.) – **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften (SSI). Leiden, Téhéran (1978) 226, Nr. (188).(Acta Iranica.18.) – **Ph.Gignoux**, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 104, Nr. 490.(Iranisches Personennamenbuch.II,2.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 2. London (1999) 164, § 47.8. (Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1,2.) – **R.Schmitt**, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen. Wien (2016) 116, Nr. 244: Vizekönig unter Šābuhr I. (= gr. *Κερδιστρω πτιάξης*).(Iranisches Personennamenbuch.II,5.)(Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl.881.)(Iranische Onomastik.15.)

Titel:

W.Sundermann, Bidaxš. In: Encyclopaedia Iranica IV,3(1989) 242-244. – **J.Gippert**, Iranica Armeno-Iberica. Studien zu den iranischen Lehnwörtern im Armenischen und Georgischen. Bd 1-2. Wien 1993; hier Bd 1(1993) 206-216; insbes.: 212-216. (Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 606.)(Veröffentlichungen der Kommission für Iranistik.26.) –

⁵ Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 104, § 33.2: Anm. 170.

⁶ Als einziger namentlich erwähnter *bidexš* unter Ardašīr I. dürfte er in dessen Regierungszeit als „zweiter nach dem König“ sein Amt verwaltet haben.

⁷ Zu weiteren Beispielen der Nebenüberlieferung →W.Sundermann, Bidaxš. In: Enclr IV,3(1989) 242-244. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 133. – Zu den *pitiaxši* im iberischen Staat →W.Sundermann, Bidaxš. In: Enclr IV,3(1989) 242-244. – F.Schleicher, Iberia Caucasica (2021) 283-292.

⁸ J.Gippert, Iranica Armeno-Iberica. Studien zu den iranischen Lehnwörtern im Armenischen und Georgischen 1(1993) 212-216. – →W.Sundermann, Bidaxš. In: Enclr IV,3(1989) 242-244. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 132-133 →umfangreiche Literatur 132 Anm. 220.

Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr.

Kerdsraw, Vizekönig

E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen. Nach den literarischen und epigraphischen Quellen, 3. Jh. v. Chr. – 7. Jh. n.Chr. Jerewan (1998) 40-41. – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Band 2. London (1999) 164: § 47.8

Personenlisten im Hofstaat König Pābags, Ardašīrs I. und Šābuhrs I.

Personen im Hofstaat König Pābags (8)			
<u>Sāsān, Sohn des *Orsig</u>	[ŠKZ II 1]	<u>Puhrag, Sohn des Mardēn</u>	[ŠKZ II 5]
<u>Farrag, Sohn des Farrag</u>	[ŠKZ II 2]	<u>*Zīg, Zeremonienmeister</u>	[ŠKZ II 6]
<u>*Wahrāmbād, Sohn des *Hōrag</u>	[ŠKZ II 3]	<u>Šābuhr, Sohn des Wēzān</u>	[ŠKZ II 7]
<u>Aspōrag, Sohn des Aspōrag</u>	[ŠKZ II 4]	<u>Šābuhr, Sohn des Mihrōzān</u>	[ŠKZ II 8]
Personen im Hofstaat Ardašīrs I. (31)			
<u>*Sadāluf, König von Abrēnag</u>	[ŠKZ III 1]	<u>Gēlmān aus Dēmāwend</u> [nur für pal und grl belegt]	[ŠKZ III 16]
<u>Ardašīr, König von Marw</u>	[ŠKZ III 2]	<u>Raxš, Heerführer</u>	[ŠKZ III 17]
<u>Ardašīr, König von Kermān</u>	[ŠKZ III 3]	<u>*Mard, Hauptschreiber</u>	[ŠKZ III 18]
<u>Ardašīr, König der Saken</u>	[ŠKZ III 4]	<u>Pābag, Zeremonienmeister</u>	[ŠKZ III 19]
<u>Dēnag, Mutter des Königs Pābag</u>	[ŠKZ III 5]	<u>Pā(k)ōhr, Sohn des Wisfarr</u>	[ŠKZ III 20]
<u>Rōdag, Mutter des Königs der Könige Ardašīr</u>	[ŠKZ III 6]	<u>Wifr, Sohn des Farrag</u>	[ŠKZ III 21]
<u>Dēnag, Königin der Königinnen, die Tochter des Pābag</u>	[ŠKZ III 7]	<u>Mihrxwāst, Sohn des Barēsag</u>	[ŠKZ III 22]
<u>Ardašīr, Vizekönig</u>	[ŠKZ III 8]	<u>*Hōmfrād, Führer der Unsterblichen</u> [sic?]	[ŠKZ III 23]
<u>Pābag, Hazāruft, Chiliarch</u>	[ŠKZ III 9]	<u>Dirām, Waffenmeister</u>	[ŠKZ III 24]
<u>Dēhēn (aus dem Hause) Wārāz</u>	[ŠKZ III 10]	<u>Čihrag, Richter</u>	[ŠKZ III 25]
<u>Sāsān (aus dem Hause) Sūrēn</u>	[ŠKZ III 11]	<u>*Wardān, Stallmeister</u>	[ŠKZ III 26]
<u>Sāsān, Herrscher von Andēgān</u>	[ŠKZ III 12]	<u>Mihrag, Sohn des Tōsar</u>	[ŠKZ III 27]
<u>Pērōz (aus dem Hause) Kārin</u>	[ŠKZ III 13]	<u>Zīg, Sohn des Zabir</u>	[ŠKZ III 28]
<u>Gōg (aus dem Hause) Kārin</u>	[ŠKZ III 14]	<u>Sagbus, Jagdmeister</u>	[ŠKZ III 29]
<u>Abursām (mit dem Beinamen) ‚Ardašīr-Farr‘</u>	[ŠKZ III 15]	<u>*Hudug, Hofmeister</u>	[ŠKZ III 30]
		<u>Jahēn, Mundschenk</u>	[ŠKZ III 31]
Personen im Hofstaat Šābuhrs I. (68)			
<u>Ardašīr, König von Adiabēnē (Nōdšīragān)</u>	[ŠKZ IV 1]	<u>Yaza[d]bed, Ratgeber der Königinnen</u>	[ŠKZ IV 35]
<u>Ardašīr, König von Kermān</u>	[ŠKZ IV 2]	<u>Pābag, Schwerthalter</u>	[ŠKZ IV 36]
<u>Dēnag, Königin von Mēšān, die ‚dastgerd‘ des Šābuhr</u>	[ŠKZ IV 3]	<u>Narseh, Satrap von Rind</u>	[ŠKZ IV 37]
<u>(H)amāzāsp, König von Iberien/Wiruzān</u>	[ŠKZ IV 4]	<u>Tiyānag, Satrap von Hamadān</u>	[ŠKZ IV 38]
<u>Wala(x)š, Prinz, Sohn Pābags</u>	[ŠKZ IV 5]	<u>Wardbed, Chef der Dienerschaft</u>	[ŠKZ IV 39]
<u>Sāsān, Prinz, der (im Hause) Farraqān Erzojene</u>	[ŠKZ IV 6]	<u>Jōymard, Sohn des Rastag</u>	[ŠKZ IV 40]
<u>Sāsān, Prinz, der (im Hause) Kadugān Erzojene</u>	[ŠKZ IV 7]	<u>Ardašīr, Sohn des *Wifr</u>	[ŠKZ IV 41]
<u>Narseh, Prinz, Sohn des Pērōz</u>	[ŠKZ IV 8]	<u>Abursām, Sohn des Šābuhr, des Befehlshabers der Palastwache</u>	[ŠKZ IV 42]
<u>Narseh, Prinz, Sohn des Zādspraxm</u>	[ŠKZ IV 9]	<u>Narseh, Sohn des Barrag</u>	[ŠKZ IV 43]
<u>Šābuhr, Vizekönig</u>	[ŠKZ IV 10]	<u>Šābuhr, Sohn des Narseh</u>	[ŠKZ IV 44]
<u>Pābag, Hazāruft, Chiliarch</u>	[ŠKZ IV 11]	<u>Narseh, Hofmeister</u>	[ŠKZ IV 45]
<u>Pērōz, Reiterführer</u>	[ŠKZ IV 12]	<u>Hormezd, Hauptschreiber, Sohn des Hauptschreibers Hormezd</u>	[ŠKZ IV 46]
<u>Ardašīr (aus dem Hause) Wārāz</u>	[ŠKZ IV 13]	<u>Nādug, Kerkermeister</u>	[ŠKZ IV 47]
<u>Ardašīr (aus dem Hause) Sūrēn</u>	[ŠKZ IV 14]	<u>Pābag, Torwächter</u>	[ŠKZ IV 48]

Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr.

Kerdsraw, Vizekönig

Personen im Hofstaat Šābuhrs I. (68)

<u>Narseh, Herr von Andēgān</u>	[ŠKZ IV 15]	<u>*Pāsfal ī *Pāsfalgān</u>	[ŠKZ IV 49]
<u>Ardašīr (aus dem Hause) Kārin</u>	[ŠKZ IV 16]	<u>*Ēwaxš (?), Sohn des dizbed (Burgherrn)⁹</u>	[ŠKZ IV 50]
<u>Wohnām, Oberverwalter</u>	[ŠKZ IV 17]	<u>Kerdīr, hērbēd (Priester)</u>	[ŠKZ IV 51]
<u>Frīg, Satrap von Weh-Andiyōk-Šābuhr</u>	[ŠKZ IV 18]	<u>Rastag, Satrap von Weh-Ardašīr</u>	[ŠKZ IV 52]
<u>*Sridōy (mit dem Beinamen) ‚Šāhmust‘</u>	[ŠKZ IV 19]	<u>Ardašīr, Sohn des Vizekönigs</u>	[ŠKZ IV 53]
<u>Ardašīr (mit dem Beinamen) ‚Ardašīr-Šnōm‘ (Ardašīrs Zufriedenheit)</u>	[ŠKZ IV 20]	<u>Mihrxwāst, Schatzmeister</u>	[ŠKZ IV 54]
<u>Pā(k)čīhr ‚Tahm-Šābuhr‘</u>	[ŠKZ IV 21]	<u>Šābuhr, Oberverwalter</u>	[ŠKZ IV 55]
<u>Ardašīr, Satrap von *Gō(y)mān</u>	[ŠKZ IV 22]	<u>Aštād, Schreiber von Verträgen aus Ray¹⁰</u>	[ŠKZ IV 56]
<u>Čašmag (mit dem Beinamen) ‚Nēw-Šābuhr‘ (Gut ist Šābuhr)</u>	[ŠKZ IV 23]	<u>Sāsān, Eunuch, Sohn des Sāsān</u>	[ŠKZ IV 57]
<u>Wohnām (mit dem Beinamen) ‚Šābuhr-Šnōm‘ (Šābuhrs Zufriedenheit)</u>	[ŠKZ IV 24]	<u>Wīrōy, Marktaufseher</u>	[ŠKZ IV 58]
<u>Tirmihr, Burgherr von Šahrkerd</u>	[ŠKZ IV 25]	<u>Ardašīr, Satrap von Nīrīz</u>	[ŠKZ IV 59]
<u>Zīg, Zeremonienmeister</u>	[ŠKZ IV 26]	<u>Baydād, Sohn des *Wardbed</u>	[ŠKZ IV 60]
<u>Ardawān aus Dēmāwend</u>	[ŠKZ IV 27]	<u>Kerdīr, Sohn des Ardawān</u>	[ŠKZ IV 61]
<u>Gundifarr, Sohn des *Ēwag (?)</u>	[ŠKZ IV 28]	<u>Zurwāndād, Sohn des Bandag</u>	[ŠKZ IV 62]
<u>Pābīg (?) (mit dem Beinamen) ‚Pērōz-Šābuhr‘ (Siegreich ist Šābuhr), Sohn des Šanbid¹¹</u>	[ŠKZ IV 29]	<u>Winnār, Sohn des Sāsān</u>	[ŠKZ IV 63]
<u>Razmjōy und *Pābič (?) mit dem Beinamen ‚Pērōz-Šābuhr‘</u>	[ŠKZ IV 30]	<u>*Mānzaq, Eunuch¹²</u>	[ŠKZ IV 64]
<u>*Wāzran, Satrap von Gay</u>	[ŠKZ IV 31]	<u>Sāsān, Richter</u>	[ŠKZ IV 65]
<u>Kerdsraw, Vizekönig</u>	[ŠKZ IV 32]	<u>*Wardān, Sohn des *Nāšbed (?)</u>	[ŠKZ IV 66]
<u>Pābag, Sohn des Wisfarr</u>	[ŠKZ IV 33]	<u>*Gulag, Herr der Wildschweine</u>	[ŠKZ IV 67]
<u>Wala(x)š, Sohn des Selūk</u>	[ŠKZ IV 34]	<u>Hormezd, Schreiber, Sohn des Schreibers Šilag¹³</u>	[ŠKZ IV 68]

Tabelle 1: Personenlisten der Šābuhr-Inschrift.¹⁴

IV. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Personenlisten der Šābuhr-Inschrift.....	5
---	---

⁹ Nicht gesicherte Lesungen der Namen sind durch einen Asteriskos vor dem Namen gekennzeichnet → Ph. Huyse, ŠKZ I(1999) 61, § 49: *Ēwaxš (?), den Sohn des dizbed (Burgherrn) = mpl; Abdaxš (?), Sohn des dizbed (Burgherrn) = pal.; *Abdaxš [sic?; corr. ed.], (den Sohn) des dizbed (Burgherrn) = grl.

¹⁰ Unterschiedliche Ansetzung des Namens → Ph. Huyse, ŠKZ I(1999) 62, § 50: Aštād, Schreiber von Verträgen aus Ray = mpl; Arštād (aus dem Hause) Mihrān, Briefeschreiber = pal; Aštād (aus dem Hause) Mihrān, Schreiber = grl.

¹¹ Nicht gesicherte Lesung → Ph. Huyse, ŠKZ I(1999) 59, § 47: Pābīg (?) (mit dem Beinamen) ‚Pērōz-Šābuhr‘ (Siegreich ist Šābuhr), Sohn des Šanbid = **mpl**. – Razmjōy [neue Person: **nur in pal und grl** = ŠKZ IV 30] und *Pābič(?) (mit dem Beinamen) ‚Pērōz-Šābuhr‘ (Siegreich ist Šābuhr), die Söhne (?) des Šanbid = **pal**. – Razmjōy und *Pābič [sic?], (genannt) Pērōz-Šābuhr (Siegreich ist Šābuhr), (die Söhne) des Šanbid = **grl**.

¹² Diese Person kommt nur in der parthischen und griechischen Version vor.

¹³ Diese Person gehört nicht zum Hofstaat Šābuhrs I. Sie war verantwortlich für die parthische Version der Inschrift und gibt dies zur Kenntnis. Die Schreiber der mittelpersischen und griechischen Versionen bleiben unbekannt.

¹⁴ Nach H. Humbach/P. O. Skjærvø, NPi 3.1(1983) §§ 16; 32; 33-62; 92-93. – C. G. Cereti/G. Terribili, The Middle Persian and Parthian Inscriptions on the Paikuli Tower. New Blocks and Preliminary Studies. In: Iranica Antiqua 49(2014) 347-412 (Neue Inschriftenfunde hier in grüner Schrift ergänzt). – iidem, Epigraphic Findings at Paikuli (2018-2019). A Preliminary Study. In: Vicino Oriente XXVI(2022) 59; 62; 69 (Neufunde hier in blauer Schrift kenntlich gemacht).